

Arno Iller  
Zöbiger  
Dorfstraße 25

Markkleeberg, am 1. Juli 1945

Nr. 12. 1945

Heeresst.

An die  
Alliierte Militärregierung

Markkleeberg

Ich möchte hiermit den Fall meiner Frau, die vom Nationalsozialismus ins Gefängnis kam, unterbreiten.

Meine Frau, Lina Iller geb. Rose, wohnhaft in Zöbiger, Dorfstr. 25, schrieb im September 1944 einen Brief an meinen im Heeresdienst stehenden und im härtesten Einsatz an der Westfront kämpfenden 56jährigen Bruder, der aus dem Weltkrieg 1914/18 schwerkriegsbeschädigt ist und dessen Leiden ihm schwer zu schaffen machte, " Er möge nicht so dumm sein und vorgehen so lange noch junge Soldaten in der Nachbarschaft Teppiche klopfen. Außerdem brachte sie Empörung und Mitleid über das Judenlager Markkleeberg zum Ausdruck und äußerte weiter, daß dieser ganze Kampf doch zwecklos sei. " Dieser Brief ging durch die Zensur und wurde an den Ortsgruppenleiter Silbersdorf in Zöbiger gesandt. Dieser übergab ihn der Gestapo und meine Frau wurde am 3. November 1944 verhaftet und kam in das Untersuchungsgefängnis Moltkestraße 47. Auch gegen mich lief das Strafverfahren und ich sollte verhaftet werden, da meine Frau in dem genannten Briefe geschrieben hatte ich sei auch der Meinung. Ich durfte meine Frau nie sprechen. Nicht einmal mein 10jähriger Junge, noch die nächsten Verwandten meiner Frau wurden zu ihr gelassen und nur immer schroff und hart abgewiesen. Durch Gefängnisinsassen, die entlassen waren, erfuhr ich, daß meine Frau an schweren seelischen Depressionen litt und der Zustand immer schlimmer wurde, denn dieser Brief galt als " wehrkraftzersetzend " und darauf lautete die Todesstrafe.

Ich machte die Gestapo, den Rechtsanwalt und Generalstaatsanwalt auf dieses Leiden aufmerksam, denn meine Frau mußte im Maschinen-saal bei Tag- und Nachtschicht arbeiten. Sie schrieb selbst an den Gerichtsarzt ein Gesuch und bat um baldige Untersuchung. Endlich, nach 5 Monaten, da sie vollständig zerrüttet war, wurde sie untersucht. Sie bekam noch die Kopfrosete und erst als sie am 22. März 1945 gestorben war, wurde ich benachrichtigt. Die Bevölkerung von Zöbiger und Markkleeberg war sehr empört und nahm an dem Schicksal meine Frau großen Anteil.

Hochachtungsvoll

Arno Iller